Ein Dokumentarfilm im Auftrag des WWF Deutschland

Die Flussbefreier – Teil 1: Wo ein Wille ist...

Dauer: Rund 20 Minuten

Der Film „**Die Flussbefreier – Teil 1: Wo ein Wille ist...**“ portraitiert drei engagierte Gewässerschützerinnen und Wasserbauer, die Bürokratie und Widerstände bezwingen, um frei fließende Bäche und Flüsse zu schaffen – zum Wohle für Mensch und Natur. Carolin Friedberger, Matthias Schlicker und Susanne Bauer hatten sich 2023 am Flussbefreier-Wettbewerb des WWF Deutschland beteiligt und gewonnen. Mit Bagger und Abbruchhammer erlösen sie seither die Flüsse und Bäche Bayerns vom Stau und zeigen damit: „Jeder kann alles schaffen“, wenn man nur beherzt vorangeht.

Mit Baggern Natur im Fluss schaffen

Die Dokumentation begleitet die Drei auf ihren Weg, wie sie eine Wehrruine im Hühnerbach im Ost-Allgäu abbauen, Sohlschwellen in der Kleinen Paar im Landkreis Aichach-Friedberg einebnen, und die Pegnitz im Landkreis Bayreuth von einem Wehr befreien. „Die Kleine Paar wurde bislang als Abflusskanal angesehen und nicht als Lebensraum“, erzählt Matthias Schlicker aus der Gemeinde Baar im Film. Für den natürlichen Rückbau hat er Bürgermeister Roman Pekis gewonnen, der qua Amt für den Erhalt des Gewässers 3. Ordnung zuständig ist. Gemeinsam stehen sie seither im Wasser und legen selbst Hand an, für eine lebendige Kleine Paar und eine lebenswerte Heimat. Doch meist ist eine Menge Papierkram und Bürokratie zu bewältigen, bis die Bagger rollen können. Das hat auch Carolin Friedberger vom Wasser- und Bodenverband Bidingen erlebt. „Am Anfang erschien das wie ein unbezwingbarer Berg“, so Carolin. Doch am Ende ist es ihr gelungen, viele Parteien für das Projekt zu begeistern und so ein nicht mehr benötigtes Wehr einer ehemaligen Kleinwasserkraftanlage aus

dem 25 Kilometer langen Hühnerbach zu holen. Susanne Bauer aus der Gemeinde Pegnitz ließ sich vom MainFlussfilmfest inspirieren. Dort stellte der WWF den Flussbefreier-Wettbewerb vor, was Susanne Bauer dazu veranlasste, sich mit dem regionalen Heimatpfleger auf die Suche nach einem funktionslosen Wehr zu machen. Sie wurde fündig und begleitet nun den fachlichen Planungsprozess zum Wehrrückbau. In den renaturierten Bachabschnitten sollen künftig nicht nur wieder mehr Fische, Köcherfliegen, Krebse und andere Wasserlebewesen leben. Auch die Menschen sollen profitieren. An der Kleinen Paar freuen sie sich schon auf das nächste Bootsrennen, weil künftig die selbstgebastelten Schiffchen wieder ungehindert von Baar in die Nachbargemeinde Holzheim treiben können.

Der Flussbefreier-Wettbewerb des WWF Deutschland

Der WWF Deutschland hat die drei Flussbefreier mit jeweils 30.000 Euro unterstützt und damit die Rück- und Umbauten ermöglicht. Das Geld stammt aus Mitteln der Deutschen Postcode Lotterie, die das Lebendige Flüsse-Projekt des WWF Deutschland großzügig fördert. Weitere Unterstützer des Projekts sind die PSD Bank München eG und der Heiztechnikspezialist Vaillant. Mit dem Film sollen engagierte Menschen dazu angeregt werden, es den Dreien gleichzutun und sich für die Bäche und Flüsse vor ihrer Haustür einzusetzen. Auf dass nutzlose Barrieren künftig aus unseren Gewässern verschwinden.

Credits

Titel	Die Flussbefreier – Teil 1: Wo ein Wille ist …
Länge	20 Minuten
Format	Full-HD
Fassung	deutsch
Idee	Sigrun Lange, WWF Deutschland
Produktion	Das Schaffenswerk GbR, Marc Tscharntke und Gerald Fritzen
Regie	Marc Tscharntke
Kamera	Gerald Fritzen
Ton	Bene Zirnbauer, Thomas Holderried
Animation	Sebastian Reeh
Schnitt	Marc Tscharntke
Sprecherin	Yvonne Radtke

Verfügbarkeit des Films

Der Film ist über die WWF Webseite verfügbar oder kann direkt von YouTube aus gestartet werden. Ein Trailer ist ebenfalls auf YouTube verfügbar. Wir freuen uns über eine rege Verbreitung und Nutzung des Films, um Menschen für mehr Engagement im Gewässerschutz zu gewinnen.

Kontakt für inhaltliche Fragen zum Film:

Sigrun.Lange@wwf.de